

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	7
<b>Das englische Experiment.</b> . . . . .	11
Wie Konrad Koch 1874 in Braunschweig den Fußball einführte	
<b>Die Spielbewegung</b> . . . . .	25
Nicht nur Koch setzte sich im Kaiserreich für die englischen Spiele ein	
<b>Der Zentralausschuss.</b> . . . . .	38
Im Zentralausschuss zur Förderung der Volks- und Jugendspiele saß Koch im Vorstand	
<b>Made in England.</b> . . . . .	53
Wie Koch die Vorbehalte gegen die englische Herkunft des Fußballs entkräftete	
<b>Gefährliches Spiel</b> . . . . .	65
Die angebliche Gefährlichkeit war der zweite Vorwurf gegenüber dem Fußball	
<b>Was wird hier eigentlich gespielt?</b> . . . . .	75
Die Auseinandersetzung um die Vor- und Nachteile von Fußball und Rugby	
<b>Eine kurze Geschichte der Fußballregeln.</b> . . . . .	87
Bei der Entstehung der deutschen Regeln spielte Koch eine prominente Rolle	
<b>Fußlümmelei auf dem Turnplatz</b> . . . . .	101
Die Spielvereinigung Leipzig wurde zum Vorreiter der fußballspielenden Turner	

<b>Ein Ball, mehrere Verbände</b> . . . . .	115
Der Deutsche Fußball- und Cricket-Bund war der bedeutendste DFB-Vorläufer	
<b>Goal! Johl! Tor!</b> . . . . .	127
Wie Konrad Koch die noch heute gültige Fußballsprache entwarf	
<b>Epilog</b> . . . . .	138
Anmerkungen . . . . .	143
Ausgewählte Schriften von Konrad Koch . . . . .	151
Credits. . . . .	155
Der Autor. . . . .	157